

# Wenn die Fetzen fliegen

Mollie bekämpft ihre intrigante Cousine

MICHAEL MARPURGO: *Das Gespenst mit den roten Augen. Aus dem Englischen von Fred Schmitz. Illustrationen von Tony Ross. Dressler Verlag 1998. 96 Seiten, 14,80 Mark.*

Viel mehr als eine Gruselgeschichte, – das Gespenst mit den roten Augen ist eine geniale Erfindung von Mollie. Sie will damit Felizitas vergraulen. Die ist eine „Nervensäge“ und kommt schon wieder die ganzen Ferien zu Besuch. „Und wer muß sich um sie kümmern? Ich natürlich.“ So haben es Mama und Omi bestimmt, weil die Mädchen Cousinen sind. Dabei kann Mollie Felizitas nicht ausstehen, denn die steht nicht nur bei Mutter und Großmutter im Mittelpunkt, sondern auch bei Mollies Hund Bingo, einer „Art spitzgedackelter Windhund-Pinscher und das Liebste auf der Welt“. Ob Abspülen, Cellospielen oder Bäumeklettern, diese Felizitas kann einfach alles und spielt ihre Überlegenheit gnadenlos aus. Dabei ist sie erst acht und Mollie

schon zehn. „Wenn Omi draußen ist, schnickt Felizitas mir Spülwasser ins Gesicht. Und ich kann gar nichts machen. Aber nicht mehr lange!“ Mollie packt das Wunderkind bei ihrer Angst vor Gespenstern und dreht den Spieß um. So ein Konkurrenzkampf zwischen Mädchen ist subtil und grausam zugleich. Der britische Autor Michael Marpurgo beherrscht seine Kunst. Er läßt Mollie selbst sprechen, und je kürzer ihre trockenen Bemerkungen, desto aussagekräftiger und komischer wirken sie. Einfach eine köstliche Geschichte! Tony Ross' abgründige Illustrationen sind sorgfältig in den Text integriert. Auch typographisch ist das Buch sehr abwechslungsreich gestaltet, die große Schrift erleichtert den Einstieg. Die beiden Protagonistinnen sind so richtig schön fies zueinander und finden am Schluß doch zusammen, denn „nur ein Scheusal erkennt ein Scheusal“. Zum Glück, denn die Erwachsenen kapierten überhaupt nichts. (ab 9 Jahre).

GERTRAUD KELLERS